

Das ewige Dilemma des Völkerrechts

Lange habe ich gezögert dem zionistischen Regime Israels einen Extraplatz bei Krieg und Frieden einzuräumen, aber letztendlich kristallisiert sich klar heraus, daß genau dieses aus der UN Resolution 181 von 1947 hervorgegangene Regime das grundlegende Problem der Zerstörung des Weltfriedens ist.

Dieses Regime gestützt durch den US Imperialismus, der durch die wichtigen Männer (heimatlose Zionisten) dargestellt wird, ist in der Lage aufgrund der Schwäche der Völkergemeinschaft nach wie vor das Endzeitmessianertum zu befeuern.

Der Jesuit Adam Weishaupt, ein zum Christentum konvertierter jüdisch Gläubiger, hat 1776 in Ingolstadt den Illuminatenorden gegründet. Dieser wurde nicht allzuviel später in Bayern verboten. Angeblich gibt es ihn nicht mehr, er hat sich aber sehr gut in den Untergrund vergraben und die Freimaurerei, die eine Art Gewerkschaft darstellte, unterwandert. Aus dieser illuminatischen Freimaurerei entstand das Zionistentum. Das sind jene, die den jüdischen Glauben nur noch vorgeben, die sich aber nicht in die Bevölkerung der Länder, in denen sie leben, einordnen wollen, weil sie sich selbst als ein Problem darstellen.

Man muß in die Vergangenheit zurückgehen und erkennen, daß jüdisch gläubige Gemeinden sehr fleißige Menschen waren, denen aber verschiedenes Handwerk, Besuch von höheren Schulen und vieles Weitere verboten war. Lebten sie in Städten hatten sie abgeschlossene Wohnquartiere zu beziehen, die in den Nachtstunden verschlossen wurden. In ihrem Fleiß haben sie aber gelernt trotz der vielen Auflagen und Verbote größtmöglichen Handel zu betreiben und daraus Gewinne zu schöpfen. Diese Gewinne haben sie dann als Kredite investiert, die ihnen prächtige Zinsen einbrachten und sich dabei die Bezeichnung Wucherer verdienten. Gerade die katholischen „Christen“ waren es, die solche Kredite in Anspruch nahmen, um ihre zur Macht erhaltenden Kriege, besser gesagt Beutezüge, sichern wollten. Diese Katholen verschuldeten sich bis über beide Ohren bei solchen Kreditgebern und waren nicht mehr in der Lage den Zinseszins zu bedienen. Da ihnen aber das Militär zur Verfügung stand, haben sie ganz einfach die Kreditgeber verunglimpft, ihnen vermeintliche Schuld angedichtet und sie daraufhin vernichtet. Und sich über diese verbrecherische Hinterhältigkeit entschuldete. Es dauerte meistens nicht lang und sie benötigten neue Finanzen, die sie sich wieder bei eben solchen Kreditgebern holten.

Dieser ganze „Budenzauber“ ging durch das ganze Mittelalter und die protestantischen Fürsten übernahmen dies. Der Vater der Protestanten Martin Luther war nicht weniger Judenfeind, wie jene, die sich bei diesen Menschen immer wieder bewußt verschuldeten.

Durch das Zionistentum aber und durch die Möglichkeit Hochschulen besuchen zu können, haben sie sich die wissenschaftlichen Grundlagen erarbeitet, ihre Kreditgeberei nicht nur militärisch zu schützen und sind so in die Lage gekommen, nach und nach die Erringung der Weltherrschaft zu ergreifen.

Letztendlich sind aber auch die Kreise der Zionisten nicht einheitlich, sondern es tun sich jene, die die finanzielle Macht haben aus ihnen deutlich hervor. Nicht umsonst besteht der Spruch „Geld regiert die Welt!“. Und genau jene, die sich nicht in die Völker unter denen sie leben, einordnen wollen, nannte schon der Vorsitzende der Nationaldeutschen Juden Dr. Max Naumann in den 1920er Jahren heimatlose Zionisten. Er sagte aus:

"Die Deutschjuden gehören zum deutschen Volke, die Fremdjuden zu einem in alle Winde zerstreuten Volk ohne Land, auch das englische Palästina ist keineswegs ihr Land und wird es niemals sein."

Das englische Palästina entstand erst nach dem 1. Weltkrieg und der Zerstörung des Osmanischen Reichs als sog. Völkerbundmandatsgebiet, was man besser als neuartige Kolonie bezeichnen sollte.

Die Fremdjuden definiert er weiterhin als eine Gruppe, die sich auszeichnet *"durch die krampfhaft aufrecht erhaltene Rückständigkeit" ... "durch den Wahn, eine Gemeinschaft von Auserwählten und für die anderen ein 'Problem' zu sein"*.

Zu den "Fremdjuden" rechnet er auch die Zionisten. Und hier unterscheidet er wiederum zwischen zwei Gruppen. *„Die "ehrlich und gerade denkenden Zionisten" sind die, die ihre Andersartigkeit erkennen und bereit sind, als Fremde in Deutschland zu leben, gegebenenfalls auch unter Fremdgesetzgebung. Wer aber weder zu den einen, also den "Deutschjuden", noch zu den andern, den bewußten Zionisten, gehört, ist "der Rest, der wert ist, zugrundezugehen. Denn es ist immer noch besser, daß ein kleiner Rest von Wurzellosen zugrundegeht, als daß Hunderttausende von Menschen zugrundegehen, die wissen, wohin sie gehören. - Nicht zugrundegehen darf unser deutsches Volk.“"*

Es ist also klar zu erkennen, daß das über Jahrhunderte jüdisch gläubigen Menschen angetane **Unrecht** nun zu dem **Recht** geworden ist, was sich die heimatlosen Zionisten gegenüber dem Rest der Welt herausnehmen zu dürfen, anmaßen.

Immer wieder führe ich dazu in meinen Schriftsätzen aus, sehr viel deutlicher aber führt dazu Frau Evelyn Hecht-Galinski in ihren Kommentaren [„Vom Hochblauen“](#) aus.

In der Nacht vom 29.04. zum 30.04.2018 hat es einen ausgiebigen Luftangriff auf das Territorium des syrischen Staates gegeben, bei dem hauptsächlich Ziele getroffen wurden, wo iranische Revolutionsgarden stationiert sind, die die rechtmäßigen Regierungstruppen Syriens im Kampf gegen den IS unterstützen. Auch sind Hisbollahkämpfer, eine Gruppierung aus Jordanien, wieder Ziel dieses Angriffs. Es ist offiziell noch kein Verursacher dieser Angriffe bekannt, wobei aber inoffiziell sehr wohl das zionistische Regime Israels dahinterstehen könnte. Nicht zuletzt, da dieses einen ähnlichen Angriff am 09.04.2018 aus dem Luftraum Jordaniens gestartet hatte.

Auf einer [New Yorker Konferenz](#) hat ein „Lieber“man Rußland davor gewarnt, dem Staat Syrien das modernisierte Raketenabwehrsystem weiterzugeben. Was hat dieser „Lieber“man dagegen, daß Rußland Syrien ein Raketenabwehrsystem zur Verfügung stellt?

Ein neueres Abwehrsystem, das ermöglicht, solche Angriffe wie derzeit von „Unbekannten“ ausgeführt, abwehren kann. Israel wolle sich nicht in die Angelegenheiten Moskaus und Syriens einmischen, es wolle sich nicht in innere Angelegenheiten Syriens einmischen; welch ein Hohn stellt das da? Sind es nicht innere Angelegenheiten des souveränen Staates Syrien, wenn er Rußland bittet ihn beim Kampf gegen den Terrorismus zu unterstützen, wenn er den Iran bittet ihm beim Kampf gegen den Terrorismus zu unterstützen, wenn Hisbollahkämpfer von der syrischen Regierung zum Kampf gegen den Terrorismus eingeladen wurden? Aber nein, denn es sind die Angelegenheiten eines Großisraels, das gegen jedes Völkerrecht verstößt und sich vom Sinai bis zum Euphrat erstrecken will.

Da man inzwischen Saudi Arabien und viele andere nach dem 1. Weltkrieg entstandene Staaten dazu gebracht hat den Staat Israel anzuerkennen, der eigentlich von Anfang an nicht auf der Grundlage der UN Resolution 181 von 1947 stand, weil er größtenteils das recht der Palästinenser,

der Ureinwohner, mißachtete, ist das Unrecht durch die Mißachtung weiter angeschwollen. Und ein solcher Staat wie Syrien, aber vor allem der Iran, sind dann Dornen in den Augen des zionistischen Regimes.

Es wird dem Iran vorgeworfen, daß er Israel zerstören wolle, was in keinem Fall der Tatsache entspricht. Tatsache ist, daß Führer des Irans prophezeiten, daß sich Israel selbst zerstören würde, das aufgrund seiner Dekadenz und seines Machtdünkels, die sehr wohl mit Besetzung und Apartheid in Verbindung zu bringen sind. Es wird dem Iran vorgeworfen, daß er seine Machtansprüche im Nahem Osten ausdehnen wolle, was wiederum nicht der Tatsache entspricht, denn der Iran setzt sein Tun klar nach den Geboten des Jihad um; und der bedeutet nicht wie verfälscht „heiliger Krieg“, sondern die Unterstützung von Glaubensbrüdern aber auch Andersgläubigen in ihrem Recht auf selbstbestimmtes Leben.

Es meint im Gegensatz dazu das Lieber“man, daß sich Israel alle „operativen Freiheiten“ in Syrien bewahren werde. Ist das keine Einmischung in die inneren Angelegenheiten des souveränen Staates Syrien? Ist das nicht die Offenbarung des Angriffs von Samstag auf Sonntag? Aber nein, nicht nach israelischer Ansicht. Da sind es nur Warnungen um sich selbst in der Welt als einzige Demokratie im Nahen Osten darzustellen.

Wenn Israel die Raketenangriffe, die sie feigerweise aus dem Luftraum Libanons gestartet haben, zugeben würde, dann wäre es eine offizielle Kriegserklärung und die Verbündeten Syriens Rußland und Iran hätten dann das Recht nicht nur solche Raketenangriffe abzuwehren, sondern auch die verursachenden Objekte bis hin zu Militärbasen auszuschalten. Und das weiß das zionistische Regime und versucht deshalb nur Schritt für Schritt auszuloten wie weit es denn gehen könne ohne sich selbst dem Untergang auszuliefern.

Eine weitere Hinterhältigkeit ist daß Netanjahu den Iran bezichtigt sein Atomwaffenprogramm stillschweigend weiterzuführen, wofür er kilometerlange Akten und massenhafte Datenträger vorzeigt. In denen angeblich geheimdienstliche Erkenntnisse stehen würden, die dieses beweisen. Und über diesem leeren Stroh, das er drischt, keift er, daß der Iran lügt, lügt, lügt. Was der westliche Mainstream ebenfalls verbreitet um das Lügen des Iran in die Hirne der Menschen zu zementieren.

Wenn aber selbst EU-Führer den Ausführungen Netanjahus keinen Glauben schenken, dann dürfte es doch auch den Deutschen aufgehen, daß Netanjahu abscheuliche Kriegspropaganda verbreitet. Dann dürfte es den Deutschen aufgehen, daß Netanjahu von seinen eigenen Schwierigkeiten wegen Korruption (Anklage/Anzeigen) ablenken will. Da dürfte es den Deutschen doch klar werden, daß sie mit der **Staatsräson gegenüber Israel** diese ganze Kriegstreiberei unterstützen.

OTO